

# Deutschlands Strompreise werden explodieren – Billige Elektrizität war gestern

Dass die Berliner Politik mit diesem Paukenschlag nicht gerechnet hatte, ließ sich bereits am Mienenspiel von Bundeswirtschaftsminister Gabriel ablesen, als er das Ereignis am Montag, den 1.12. vor laufenden Fernsehkameras ungewohnt wortkarg kommentierte. Mit welcher Dramatik die Ereignisse im Hintergrund in Wirklichkeit abgelaufen waren, enthüllt jetzt ein Bericht in der gedruckten Ausgabe des „Spiegel“ vom Montag, dem 8.12. Wörtlich steht dort unter dem Titel „Strommonster frisst Kanzlerin“ zum Ablauf: „Wenn sich ein Industriemanager traut, die Kanzlerin am Wochenende zu stören, womöglich gar auf ihrer Datsche in der Uckermark, dann muss er etwas Wichtiges mitzuteilen haben. Das gilt auch für einen Vorstandschef des größten deutschen Energiekonzerns.

Aber Johann Teysen von E.on hatte einen guten Grund, als er sich am vorvergangenen Samstag mit Angela Merkel verbinden ließ: In gut 48 Stunden werde er eine mittlere Revolution in der deutschen Energiebranche verkünden, erklärte er der Kanzlerin“ [SPIE]. Unterstrichen wird der Ernst der Situation noch durch Aussagen in der Einleitung des Artikels wie „die Energiewende ist außer Kontrolle“ sowie „die Koalition ist alarmiert. Und ratlos“.

## **Der Kapazitätsmarkt wird per Handstreich ertrotzt**

**Damit sieht sich die Regierung mit der unangenehmen Situation konfrontiert, die negativen Folgen ihrer „Energiewende“ früher und in vermutlich erheblich größerem Umfang als geplant selbst ausbaden zu müssen. Man hat die Betreiber konventioneller Kraftwerke in einem Ausmaß ausgeblutet, dass diese jetzt zusammenzuberechen drohen. Im Bundeswirtschaftsministerium sind**

deshalb bereits jetzt notfallmäßige Planungen angelaufen, wie man einem Bericht in „Spiegel Online“ vom 06.12.2014 unter dem irreführenden Titel „AKW-Rückbau: Regierung besorgt über Atomrückstellungen der Konzerne“ entnehmen kann [SPON]. Dort wird berichtet, dass „die Bundesregierung deutlich schneller als geplant ein neues Modell für den Energiemarkt beschließen“ wolle, „um konventionelle und erneuerbare Stromerzeugung besser zu verzahnen. Schon im März will man sich im [Wirtschaftsministerium](#) auf einen Entwurf einigen“. Dem gleichen Bericht zufolge plant das Kanzleramt ein neues Gesetz zum Strommarktdesign, das man bis Sommer 2015 durch den Bundestag bekommen wolle. Der Wirtschaftsminister strebe den Aufbau einer Kraftwerksreserve aus alten „Kohlemeilern“ an. Im Kanzleramt gehe man davon aus, „dass in wenigen Jahren sogar noch eine umfangreichere Unterstützung für Kohle- und

Gaskraftwerke nötig ist, die einspringen, wenn Wind- und Solaranlagen nicht genügend Strom liefern. Bezahlen wird das der Stromkunde“. Und der CDU-Fraktionsvize [Michael Fuchs](#) wird mit den Worten zitiert: „Wir sollten den Wählern ganz ehrlich sagen, dass weiter steigende Energiekosten auf sie zukommen“.

**Es dürfte richtig  
teuer werden**

**Damit ist das  
eingetreten, wovor  
die Kritiker der  
Energiewende schon  
von Anfang an**

**gewarnt hatten: Die  
ganzen  
„erneuerbaren“ sind  
trotz immenser  
Kosten außerstande,  
die Sicherheit der  
Stromversorgung zu  
gewährleisten. Das  
können nach wie vor  
nur die  
konventionellen  
Kraftwerke. Wir**

**haben daher die  
absurde Situation  
eines doppelten  
Stromversorgungssys  
tems: Einerseits  
die  
zufallsabhängigen  
Wind- und  
Solarkraftwerke und  
andererseits die  
unverzichtbaren  
fossilen**

**Kraftwerke. Deren  
Bedeutung wird in  
den nächsten Jahren  
noch zunehmen, wenn  
die Kernkraftwerke  
abgeschaltet  
werden. Dass dies  
nicht nur Herrn  
Gabriel, sondern  
inzwischen  
anscheinend auch  
dem Kanzleramt und**

**damit Fr. Merkel  
klargeworden ist,  
lässt sich aus der  
entsprechenden  
Formulierung in  
obigem Spiegel-  
Bericht ableiten.**

**Im  
Interessenkonflikt  
zwischen dem  
drohenden  
Zusammenbruch der**

**Stromversorgung und dem Versuch, den Anstieg der Stromkosten zu begrenzen, hat sich die Regierung jetzt offensichtlich dazu entschieden, die konventionellen Kraftwerke zu retten und sich dafür von der**



**„Strompreisbremse“  
zu verabschieden.  
Schließlich hat der  
deutsche Michel ja  
auch schon im  
Bereich der  
Steuerpolitik eine  
solche Politik  
gutgeheißen: Man  
kann bekanntlich  
eine „schwarze  
Null“ auf zwei**

**Arten erreichen:  
Indem man die  
Staatsausgaben auf  
ein vertretbares  
Maß beschränkt oder  
indem man die  
Steuerlast für die  
Bevölkerung  
bedenkenlos immer  
höher schraubt.  
Unsere Politik hat  
sich für letzteres**

**entschieden und ist  
damit beim Wähler  
durchgekommen. Beim  
Strom wird man es  
daher genauso  
handhaben. Der  
Kapazitätsmarkt –  
d.h. die  
Subventionierung  
des Standby-  
Betriebs für  
fossile Kraftwerke**

**– wird aller  
Voraussicht nach  
kommen, und die  
bereits jetzt  
zweithöchsten  
Haushaltsstrompreis  
e in Europa werden  
eine Rallye nach  
oben hinlegen.  
Möglicherweise  
erleben wir es eher  
als gedacht, dass**

**eine Kugel Eis  
nicht mehr kostet  
als eine  
Kilowattstunde. Die  
Einleitung des  
neuen Spiegel-  
Berichts lässt  
jedenfalls nichts  
Gutes ahnen: „...die  
Energiewende ist  
außer Kontrolle. Am  
Ende könnten die**

**Stromkunden dreimal  
mit Milliarden Euro  
zur Kasse gebeten  
werden“ [SPIE].**

***Fred F. Mueller***

**Quellen**

**[SPON]**

**[http://www.spiegel.  
de/politik/deutschl  
and/atomausstieg-](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/atomausstieg-)**

**regierung-prueft-  
atomrueckstellungen  
-a-1006947.html**

**[SPIE]**

**https://magazin.spiegel.de/digital/?utm\_source=spon&utm\_campaign=heftkastenhp#SP/2014/50/130754196 abgerufen am  
7.12.2014**